

Gotik in Nordfrankreich 21.-29. August 2021

Reims, Laon, Soissons, Amiens, Beauvais, Saint Denis, Troyes

Zur Bedeutung der Gotik

Unsere Beziehung zum Mittelalter ist sehr widersprüchlich.

Seit der Renaissance gilt das **Mittelalter** als **dunkles Zeitalter der Unkultur**. Gleichzeitig sind die **Kathedralen**, die damals entstanden sind, **Symbole europäischer Kultur *par excellence***. Wir wollen die Zeit der Kathedralen besser verstehen.

Auf dieser Reise besuchen wir die berühmten Kathedralen der **Champagne** und der **Picardie** sowie die Kathedrale von **St. Denis** im Norden von Paris.

Wie wir reisen

Wir fahren mit dem Zug, aber nur ausnahmsweise mit dem TGV (kurz auf der LGV Est, wo der Rekord von 574 km/h aufgestellt wurde und wo die zulässige Reisegeschwindigkeit 320 km/h beträgt). Wir können also meist frei sitzen und sind nicht an einen bestimmten Platz gebunden. Wir nehmen uns die Zeit, um weite Landschaften und Dörfer anzusehen statt Böschungen und Schallschutzwände.

Das Verkehrsangebot in der Provinz ist zwar ungenügend. Es wird aber nicht besser, wenn wir es nicht nützen. Wir haben die Fahrpläne studiert und machen das Beste daraus: eine unvergessliche Reise ohne Stress auf Bahnlinien, die die wenigsten kennen - eben *slow travel*. Dort, wo wir auf der Hin- und Rückreise mit unserem Reisegepäck umsteigen, haben wir übrigens überall genügend Zeit.

Vielleicht sind wir Nostalgiker und wünschen uns ein Land zurück, das weniger polarisiert ist, weniger hektisch, gerechter und ursprünglicher. Aber vielleicht hat es diese *Douce France* nie gegeben.

Unsere Hotels sind gut und meist nahe bei den Bahnhöfen. Wir nehmen wenig Gepäck mit, denn wir sind in Städten unterwegs, in denen man alles kaufen kann. Wir wechseln unsere Hotels täglich, ausser in der Kleinstadt Laon, in der wir zwei Nächte verbringen.

Das Reiseprogramm

Am ersten Tag (Samstag, **21. August**) fahren wir in dreieinhalb Stunden von Basel und Strassburg (umsteigen) nach **Nancy**, der Hauptstadt von Lothringen, wo wir am frühen Nachmittag ankommen. Zimmerbezug und Zeit, um am Nachmittag eine lebhafteste Stadt mit einem der berühmtesten Plätze Frankreichs kennenzulernen.

Nancy hat einen Herzogspalast, ein Kunstmuseum, viele andere Sehenswürdigkeiten. Aber wir sind noch nicht im Gebiet der berühmten Kathedralen. Bei einem gemeinsamen Abendessen lernen wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Reise kennen.

Sonntag, **22. August**: Am Vormittag fahren wir eine knappe Stunde mit dem TGV, steigen auf eine neue Strassenbahn um und sind im Zentrum der Stadt **Reims**. Hotelbezug, Mittagspause. Im Vorgängerbau der Kathedrale wurde vor dem Jahr 500 König Chlodwig (Clovis) aus der Merowinger-Dynastie getauft, vom Heiligen Remigius (Saint-Rémi). Hier übernahm das Frankenreich

die christliche Religion. Der Bau der heutigen Kathedrale begann im Jahr 1211. Bis zur französischen Revolution wurden 33 französische Könige in der Kathedrale von Reims gekrönt.

Ungewöhnlich sind in Reims die Statuen an der Innenseite der Fassadenmauer. Die Kathedrale von Reims ist in der Liste der UNESCO-Weltkulturgüter zusammen mit der Kirche Saint-Rémi und dem Palais du Tau, die wir ebenfalls besuchen.

In Reims sind auch die berühmten Champagner-Produzenten zu Hause. Ihre Weinberge, Gebäude und Weinkeller sind ebenfalls UNESCO-Weltkulturgüter, wie übrigens auch die ganze kulinarische Tradition Frankreichs (*le menu gastronomique*), als immaterielles Erbe.

Montag, **23. August**: am frühen Nachmittag halbstündige Zugfahrt von Reims in die Kleinstadt **Laon** in der Picardie. Unser Hotel befindet sich (voraussichtlich) neben dem Bahnhof. Die auffallend ruhige Altstadt ohne Massentourismus und die Kathedrale liegen auf einem Hügel, den wir zu Fuss oder mit dem Bus erklimmen können. Laon besitzt eine sehr frühe und in einem sehr einheitlichem Stil gebaute Kathedrale: Der Bau mit seinen imposanten Türmen wurde um das Jahr 1230 beendet.

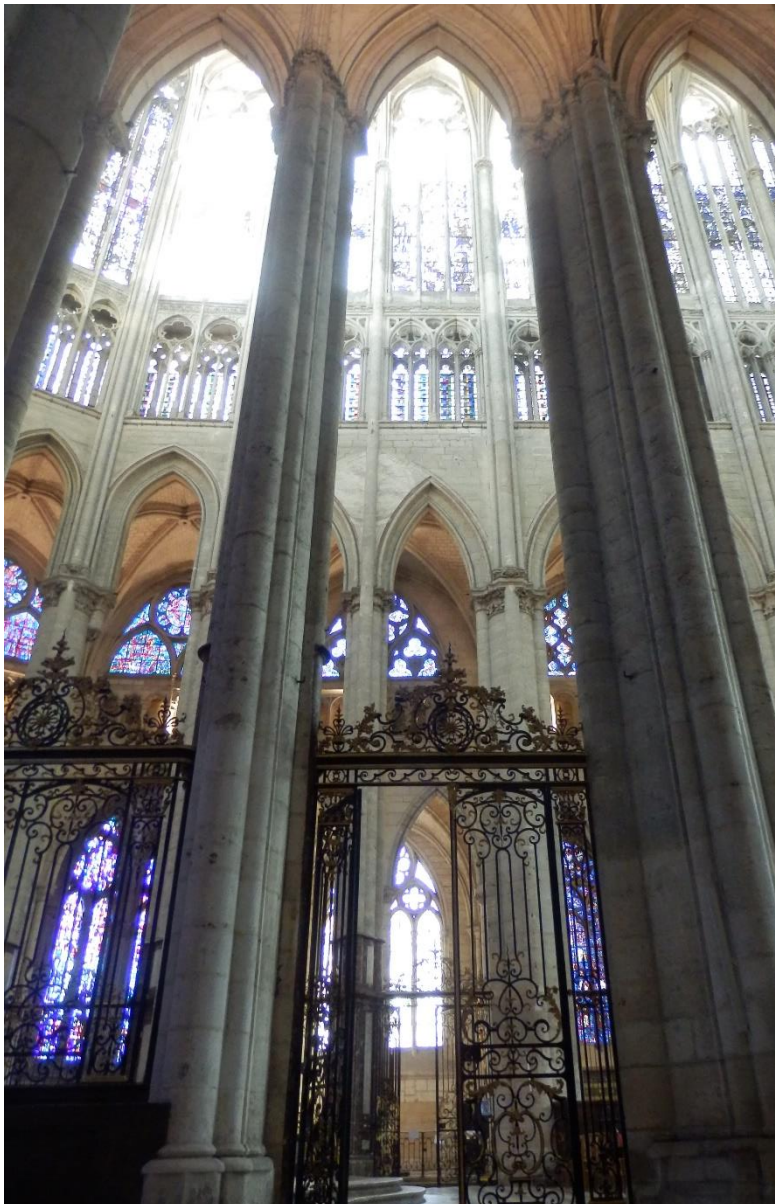
Dienstag, **24. August**: Halbstündige Zugfahrt nach **Soissons**, in eine Kleinstadt mit Geschichte. König Chlothar I (Clotaire I), der Sohn von Chlodwig, regierte hier im 6. Jahrhundert. Das südliche Querschiff der gotischen Kathedrale stammt aus dem 12. Jahrhundert. Von der Klosterkirche Saint-Jean-des-Vignes ist eine monumentale Kirchenruine übriggeblieben. Mittagspause. Besichtigung der Stadt und Rückfahrt nach Laon.

Mittwoch, **25. August**: Am Morgen fahren wir mit dem Zug in eineinhalb Stunden nach **Amiens**. Wir beziehen das Hotel und nehmen uns genügend Zeit, um diese Stadt zu erkunden. Die Kathedrale (UNESCO-Weltkulturgut) ist so gross, dass Notre-Dame de Paris darin Platz hätte. Im Rohbau wurde sie 1269 beendet. Wir besuchen auch den Kirchenschatz. Dort sehen wir die wichtige Reliquie, die den riesigen Bau rechtfertigt, und erfahren, wie sie während der Kreuzzüge nach Amiens gekommen ist. In der Kathedrale besichtigen wir auch die 110 Chorstühle aus Eichenholz im Flamboyant-Stil (1508-1522). Amiens ist eine grosse und lebensfrohe Stadt. Ein Quartier nicht weit vom Zentrum besteht aus malerischen kleinen Häuserreihen an Kanälen.

Donnerstag, **26. August**: von Amiens nach **Beauvais** fährt kein Zug. Diesen Teil der Reise legen wir deswegen mit dem Bus zurück. Die Kathedrale von Beauvais ist so hoch, dass ein Teil schon während des Baus eingestürzt ist. Fertig gebaut wurde sie nie. Aber das bestehende Kirchenschiff ist innen so hoch wie die Türme der Notre-Dame de Paris. Die Kathedrale und die Kirche Saint-Etienne sind auch bekannt für ihre sehenswerten Glasmalereien der Renaissance-Zeit.

Freitag, **27. August**: Von Beauvais fahren wir mit dem Zug in Richtung Paris. Wir beziehen um die Mittagszeit ein gut gelegenes, komfortables Hotelzimmer in den nördlichen Quartieren oder in einem nördlichen Vorort von Paris. Am Nachmittag besuchen wir die **Basilika Saint-Denis** (Île-de-France). In der Nekropole der gotischen ehemaligen Klosterkirche, die seit 1966 den Rang einer Kathedrale hat, sind 42 Könige und 32 Königinnen begraben. Den Abend können wir in Paris verbringen und bei einem Spaziergang feststellen, dass **Notre-Dame de Paris** trotz dem Brand vom April 2019 noch steht.

Samstag, **28 August**: Vom Pariser Ostbahnhof erreichen wir mit dem Zug in eineinhalb Stunden **Troyes**. Die Altstadt ist bekannt dank ihrer Riegelhäuser, die so anders sind als Riegelhäuser in Deutschland, dem Elsass oder der Schweiz. Troyes hatte im Mittelalter eine bekannte Glasmalerei- Schule, die Glasmalereien in der Kathedrale stammen aus dem 13. Jahrhundert. Sehenswert ist auch



Troyes (oben links), Reims (oben rechts), Beauvais (unten links), Amiens (oberhalb), Johannes der Täufer (unten rechts)

Bilder Michael Tschanz



der Kirchenschatz der Kathedrale Saint-Pierre et Paul. Gemeinsames Abendessen in Troyes mit Champagner - Troyes liegt schliesslich wie schon Reims in der Champagne.

Sonntag, **29. August**: Fahrt auf der in Vergessenheit geratenen Bahnlinie, auf der früher die Fernverkehrszüge Paris-Basel-Wien verkehrten. Der Zug wird von einer Diesel-Lok gezogen, die langsam beschleunigt, aber doch ansehnliche Geschwindigkeiten erreicht. Fahrt über das Bahnviadukt von **Chaumont** aus den Jahren 1855-56, das so schön ist, dass es sich einen Michelin-Stern verdient hat. Reisezeit Troyes-Basel knappe fünf Stunden mit Umsteigen in Langres und Mulhouse.

Rückblick

Wir haben diese Reise ursprünglich für September 2020 geplant. Wir hoffen, dass die Interessenten, die wegen Befürchtungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 auf Auslandsreisen verzichtet haben, im August 2021 dabei sind!

Ausblick

Nach dieser ersten Reise planen wir auf einer weiteren Reise den Besuch der Kathedralen von Bourges, Tours, Chartres, Le Mans, Bayeux, Coutances, Evreux und Rouen.

Unser inhaltlicher Beitrag

Als Leiter der Reise haben wir die Kathedralen selbst besucht, einige sogar mehrmals, und bereiten uns weiter thematisch vor.

Wie bei chtour üblich, gibt es in jeder besuchten Stadt eine Einführung zur Stadtgeschichte und zur lokalen Kultur. Dazu stellen wir die Baugeschichte und Architektur jeder Kathedrale kurz vor und machen den Versuch, die Bauwerke samt ihren baulichen Elementen, Statuen und Glasmalereien aus der praktischen und spirituellen Funktion zu erklären, die sie in ihrer Zeit hatten. In Amiens lassen wir uns die Schatzkammer und die Chorstühle von einem lokalen Führer zeigen. Weitere Führungen schliessen wir nicht aus.

Zurzeit stellen wir uns folgende Fragen:

- *Das Mittelalter: Epoche der Barbarei oder goldenes Zeitalter?*
- *Von der Kirche als Versammlung der Gläubigen zur Kirche als Bauwerk.*
- *Die Kathedralen und das Selbstverständnis der Städte, die sie bauten.*
- *Der gotische Baustil: Neuerung in der Architektur oder Ausdruck einer veränderten Mentalität?*

Wir geben auch gerne an, welche Bücher wir zur Vorbereitung lesen.

Schutz vor Ansteckung mit dem Coronavirus

Wir halten uns an die Regeln, die zum Zeitpunkt unserer Reise in Frankreich gelten. Voraussichtlich handelt es sich um Hygiene- und Distanzregeln, wie sie auch hierzulande bekannt sind, möglicherweise mit der zusätzlichen Verpflichtung, in öffentlichen Verkehrsmitteln eine Hygienemaske zu tragen. Wir bitten auch um Kenntnisnahme des aktuellen Schutzkonzepts von chtour.ch (siehe Website).

Die Reise ist von Anfang an als *slow travel* geplant, mit Bahnverbindungen, die von den Webseiten der Bahnunternehmen nicht als erste Variante empfohlen werden, und deswegen meist in Zügen, die voraussichtlich nicht überfüllt sein werden, weil die Routen vielen Reisenden unbekannt sind.

Wir glauben jedenfalls an die Realisierbarkeit dieser Reise und gehen davon aus, dass Bevölkerung und Touristen die bekannten Hygiene- und Abstandsregeln verinnerlicht haben.

Unsere Konditionen

Kosten (ab Basel): im Doppelzimmer 1075 CHF pro Person, Zuschlag Einzelzimmer 515 CHF.

Inbegriffen: Reise per Bahn ab Basel, Übernachtungen inklusive Frühstück, Besichtigungen und Eintritte gemäss Programm, gemeinsame Abendessen am ersten und am letzten Abend, Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln in den besuchten Städten.

Nicht inbegriffen: Andere Mahlzeiten, Aktivitäten und Besuche, die im Programm nicht erwähnt sind.

Mindest-Teilnehmerzahl sechs, maximale Teilnehmerzahl zwölf Personen.

Anmeldung mit Vorauszahlung der Reisekosten bis 30. Juni 2021 auf das Konto der chtour GmbH, 3147 Mittelhäusern, bei der Raiffeisen Bank Bern, IBAN CH54 8080 8003 2189 8652 1

Mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns per E-Mail die definitiven Angaben über unseren Treffpunkt in Basel und Angaben zu unseren Hotels.

Voraussichtlich treffen wir uns im Bahnhof Basel SBB am 21. August um etwa 10 Uhr - die Fahrpläne für 2021 sind noch nicht publiziert, genauere Angaben Ende 2020 auf dieser Website. Ankunft in Basel am 29 August am frühen Nachmittag.

Wir garantieren die Rückzahlung des einbezahlten Betrags innert vierzehn Tagen, falls die Reise von uns abgesagt wird oder falls Ihre Einzahlung nach Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl eintrifft.

Fragen?

Nicht zögern, ein Mail schreiben an chtour@chtour.ch oder 076 303 09 29 anrufen.